

Freilichtbühne Alfter e.V.

Antrag auf Zuwendung zu einem Projekt zur Integration von Flüchtlingen der Freilichtbühne Alfter e.V.

„Jim Knopf und die fremden Länder“

Projektidee

Die Freilichtbühne Alfter e.V. bringt seit 14 Jahren Menschen zusammen, die sonst nichts miteinander zu tun gehabt hätten: Auf der Freilichtbühne am Buchholzweg in Alfter spielen Personen von unterschiedlichster Herkunft, Lebensstil, Generation und Besonderheiten zusammen im FreilichtWanderTheater. Uralfterer und Zugezogene, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, der Gemeinschaft katholischer Frauen, Schüler und Studenten, Menschen mit ersichtlicher und nicht ersichtlicher Behinderung verbinden sich jedes Jahr wieder neu zu einem Ensemble, das jegliche Form von Ausgrenzung überwindet.

Im Jahr 2015 lädt die Freilichtbühne gezielt Flüchtlingen zum Mitspielen ins Ensemble ein.

Gespielt wird „Jim Knopf und die Wilde 13“ von Michael Ende. Ein Schwerpunkt der Inszenierung ist die Darstellung des Landes Mandala, einer fremden Welt. Es wird dort anders gesprochen, die Mandalanier sehen anders aus und lieben andere Dinge als wir sie gewöhnt sind. Das „anders sein“, sich fremd sein wird zum Thema des Stückes – für Mitspieler und Zuschauer. In dieses Mandala mit seinen Familien, seinen „Blüten der Gelehrsamkeit“ und seinen Artisten werden die Flüchtlinge einbezogen. Vor allem die Mitspieler können so schon im Probenprozess im gegenseitigen Wahrnehmen und Kennenlernen erfahren, wie „Fremdes“ zu „Vertrautem“ wird.

Wir sind überzeugt, dass die Flüchtlingsfamilien, die Mitglieder der Ensemblengemeinschaft werden, innerhalb aber auch außerhalb der Theatergemeinschaft einen großen Zuwachs an Kontakten und Zugehörigkeit erleben werden. Denn die Verbindungen, die im Theater entstehen, bleiben in der Regel auch im Alltag bestehen – man trifft sich ja beim Einkaufen, auf der Straße usw.

Projektbeschreibung

Anfang März wurde von einigen Ensemble-Mitgliedern in Abstimmung mit der Gemeinde Alfter Kontakt zu Flüchtlingen in ihren Unterkünften aufgenommen, um ihr Interesse und ihre Mitgangsbereitschaft zu erfragen. Das Interesse war groß. Bei den ersten Treffen wurde schnell klar, dass ein erhöhter Betreuungsbedarf besteht:

- Die betreffenden Personen müssen in der Regel abgeholt werden – auch um die richtige und pünktliche und Beteiligung sicher zu stellen,
- Sprachschwierigkeiten müssen überwunden werden,
- das Stück, die einzelnen Rollen und das Zusammenspiel müssen erläutert werden,
- Einzeltreffen und Einzelproben sind dafür notwendig.

Inzwischen steht fest, dass 10 Rollen mit in Alfter wohnhaften Flüchtlingen – Familien und Männer aus 6 verschiedenen Ländern – besetzt werden können.

Sie werden an den Proben (im Regelfall an den Wochenenden) teilnehmen und an weiteren Sondertreffen. Ab dem 6. Juni (Generalprobe) finden insgesamt 12 Aufführungen statt.

Die jeweiligen Kostüme und Requisiten für die Flüchtlinge werden komplett von der Freilichtbühne Alfter e.V. gestellt, da davon auszugehen ist, dass weder eine eigene Beschaffung noch eine finanzielle Beteiligung möglich ist. Die Kostüme werden von einem Ensemblemitglied genäht.

Das gilt auch für die sogenannten „Kühltaschentreffen“ im Anschluss an Proben und Aufführungen. Jedes Ensemblemitglied bringt normalerweise eine Kleinigkeit zu Essen und Getränke mit. Zum Abschluss der „Arbeit“ wird gemeinsam gegessen und gefeiert. Dabei werden üblicherweise auch Proben und Aufführungen rekapituliert, Änderungen vorgenommen, Verbesserungen eingebracht. Zu diesen „Kühltaschentreffen“ werden die Flüchtlinge von der Freilichtbühne eingeladen. Das gilt auch für die Bereitstellung von Getränken während der Proben und Aufführungen.

Für die Betreuung steht mit Monika Timme-Hafner eine engagierte und in sozialen Projekten erfahrene Theaterpädagogin zur Verfügung, die bereits ähnliche Integrationsprogramme mit Flüchtlingen in Remscheid betreut hat. Sie wird auch dafür Sorge tragen, dass die betreffenden Familien/Personen regelmäßig besucht werden, um die konstante Beteiligung bei Proben und Aufführungen zu gewährleisten, und um eventuell auftretende Probleme zu lösen. Monika Timme-Hafner wird durch eine Reihe von Ensemblemitgliedern begleitet und unterstützt. Sie übernehmen Fahrdienste, helfen bei Übersetzungen, besorgen zusätzliche Getränke und Essen und organisieren Treffen.

Kosten des Projektes

Die Integration von Flüchtlingen bzw. Flüchtlingsfamilien erfordert einen zusätzlichen Arbeits- und Kostenaufwand für das Team der Freilichtbühne Alfter, das aus dem knappen Budget für das FreilichtWanderTheater nicht gedeckt werden kann. Insbesondere die Arbeitsstunden der Projektleiterin, die auch als Co-Regisseurin für den Bereich Mandala tätig ist, sowie die der weiteren Co-Regisseurin sind finanziell abzusichern.

Der zusätzliche Aufwand der Freilichtbühne für dieses Integrationsprojekt berechnet sich folgendermaßen (ohne Eigenleistung der Ensemblemitglieder):

Honorar Projektleitung	1000 €
Honorar Co-Regisseurin	300 €
Kostüme/Requisiten (10 Personen)	500 €
Verpflegung/Getränke (10 Personen, ca. 18 Treffen)	500 €
Fahrtkostenzuschuss für 2 ehrenamtliche Begleiterinnen (ca. 18 Treffen, 2 Autos, ca. 8 km pro Treffen)	100 €
Insgesamt ca.	2400 €

Die Freilichtbühne Alfter e.V. hofft einen Zuschuss des Rhein-Sieg-Kreises zu diesen Kosten.